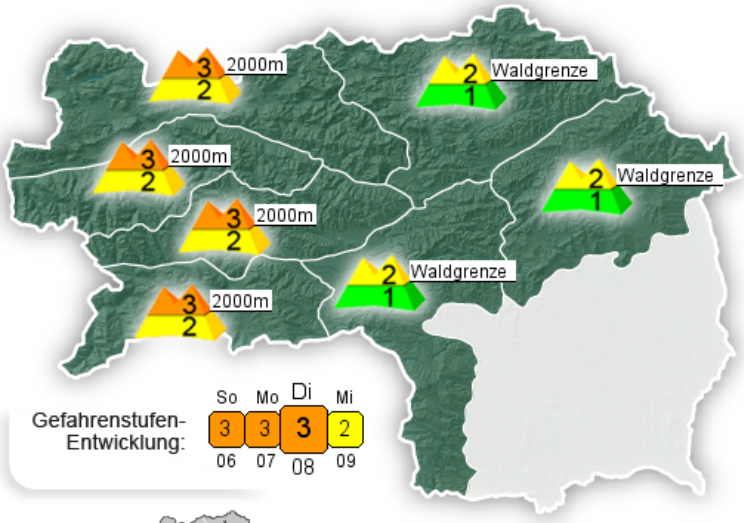
Lawinenlagebericht

der Steiermark, **vom Dienstag, dem 08.03.2016 um 07:30 Uhr**



Gefahrenstufen-Entwicklung:

So	Mo	Di	Mi
3	3	3	2
06	07	08	09

Regionen:

a) Nordalpen West
b) Nordalpen Ost
c) Niedere Tauern Nord
d) Niedere Tauern Süd
e) Gurk- und Seetaler Alpen
f) Steirisches Randgebirge West
g) Steirisches Randgebirge Ost

WAS? ist das Hauptproblem — Altschnee - Schwachschicht in Altschneedecke

WO? liegt das Problem — besonders gefährdete Hangexpositionen (schwarz)

WANN? tritt das Problem auf — das Problem besteht ganztägig

WELCHE? Lawinenart wird erwartet — vorwiegend Schneebrettlawinen

WIE? kommt es zur Auslösung — überwiegend durch geringe Zusatzbelastung

WARUM? besteht das Problem — Gut verbundene Schneeauflage - Schwachschicht im Altschnee

In den Hochlagen noch erhebliche, sonst mäßige Lawinengefahr.

Gefahrenbeurteilung

In den Steirischen Bergen herrscht oberhalb von 2000 m meist noch erhebliche Lawinengefahr. Darunter bis zur Waldgrenze wird die Gefahr als mäßig und unter der Waldgrenze als gering eingestuft. Die Gefahrenstellen sind in erster Linie alte, überdeckte Triebschneeablagerungen in den nördlichen und östlichen Expositionen der Hochlagen, die aber nur vereinzelt noch durch geringe Zusatzbelastung ausgelöst werden können. Zusätzlich können sich lokal auch in tieferen Lagen kleine frische Triebschneeansammlungen gebildet haben, die aber gut erkennbar und durch geeignete Spurwahl leicht vermeidbar sind. Im Laufe des Tages sind spontane Lawinen, insbesondere Lockerschneerutsche aus extrem steilem, felsdurchsetztem Gelände möglich. Zusätzlich schwächen in den Hochlagen lockere Schichten das Schneedeckenfundament. Diese Schwachschichten sind aber meist nur unter großer Zusatzbelastung und insbesondere an den Übergängen von wenig zu viel Schnee auslösbar.

Schneedeckenaufbau

Seit Sonntag wurde in der Steiermark verbreitet Neuschnee registriert. Der Schwerpunkt mit insgesamt 45 cm lag dabei in den Seckauer Tauern und dem westlichen Steirischen Randgebirge, aber auch in den übrigen Gebirgsgruppen der Steiermark wurde verbreitet bis zu 30 cm registriert. Der Neuschnee fiel bei wenig Wind und tiefen Temperaturen und ist daher locker und pulvrig. Nur sehr lokal konnten sich kleinere, frische Triebschneeablagerungen bilden. Der Neuschnee überdeckt in den Expositionen Nord und Ost alte Triebschneeansammlungen vom Wochenende, die vereinzelt noch nicht ausreichend mit dem Untergrund verbunden sind. Das Schneedeckenfundament unter dem Triebschnee ist gut gesetzt, wird aber in den Hochlagen durch eine Abfolge von Krusten und lockeren Altschneeschichten geschwächt.

Wetter

An der Vorderseite eines Troges strömt heute weiterhin feuchtkalte Luft in das Steirische Bergland und sorgt für trübe Verhältnisse und einige eher unergiebige Schneeschauer. Die Temperaturen liegen in 2000 m bei etwa -8 Grad, der Wind bleibt schwach und die Sichtbedingungen sind oft eingeschränkt.

Tendenz

In der Nacht auf Mittwoch bessert sich das Wetter, es werden keine Niederschläge mehr erwartet, die Sichtbedingungen sind gut und insbesondere alpennordseitig kommt mehr und mehr die Sonne durch. Die Temperaturen steigen langsam an und liegen zu Mittag in 2000 m bei etwa -6 Grad. Der Schnee setzt sich weiter und die Lawinengefahr geht langsam zurück.

Der nächste Lagebericht wird morgen bis 07:30 Uhr herausgegeben.
Andreas Gobiet

Die vom Lawinenwarndienst Steiermark erstellten Inhalte unterliegen dem Urheberrecht. Die Vervielfältigung, Bearbeitung, Verbreitung und jede Art der Verwertung außerhalb des Urheberrechtes bedürfen der schriftlichen Zustimmung des Lawinenwarndienstes. Downloads und Kopien dieser Seite sind nur für den privaten, nicht kommerziellen Gebrauch gestattet.

1 geringe Lawinengefahr — 2 mäßige Lawinengefahr — 3 erhebliche Lawinengefahr — 4 große Lawinengefahr — 5 sehr große Lawinengefahr — Höhenabhängigkeit — Tagesgang